

MEDIENMITTEILUNG

Abstimmung Reusswehr

Gebäudeversicherung befürwortet Reusswehr-Ausbau

Schäden zu verhindern oder zumindest zu vermindern ist das Ziel der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern (GVL). Im Interesse der Versicherten setzt sich die GVL bei der Abstimmung über die Reusswehranlage für ein sicheres JA ein.

Die Gebäudeversicherung ist weit mehr als nur eine Versicherung. Mit gezielter Präventionsarbeit sollen Schäden verhindert oder zumindest vermindert werden. Durch das tiefere Schadenvolumen können die Versicherungsprämien tief gehalten werden, wovon die Versicherten profitieren.

Ein JA im Interesse der Sicherheit

Mit dem Ausbau der Reusswehranlage können Gebäudeschäden verhindert oder vermindert werden. Deshalb befürwortet die Gebäudeversicherung am 1. Juni 2008 den Ausbau der Reusswehranlage. Die von den Uferkantonen (Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden), der Stadt Luzern und dem Bund gemeinsam getragene Lösung berücksichtigt alle unterschiedlichen Nutzungen und Schutzbedürfnisse: Sei es den Hochwasserschutz, die Energieproduktion, den Naturschutz, die Schifffahrt, den Denkmalschutz oder die Fischerei.

Verbesserter Hochwasserschutz

Überschwemmungen, wie beispielsweise im August 2005, verursachen Schäden in Millionenhöhe. Mit dem Ausbau der Reusswehranlage wird der Seeabfluss frühzeitig wesentlich erhöht. Dadurch treten Hochwasserstände weniger oft auf und die Gefahr von Überschwemmungen sinkt massiv.

- **Feststellung 1:** dank dem Ausbau der Reusswehranlage verbessert sich der Hochwasserschutz massiv. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Hochwasserständen kann von heute 4-5 Jahre auf 20-30 Jahre verringert werden
- **Feststellung 2:** vorbereitete Schutzmassnahmen greifen bis zu einem Seepegel von 435.25 m. Ein unwesentlich höherer Seepegel lässt die Gebäudeschäden überproportional stark ansteigen, da die Abwehrmassnahmen nicht mehr greifen
- **Feststellung 3:** erfahrungsgemäss beträgt der Gesamtschaden einer Überschwemmung (d.h. inklusive Infrastruktur, Inventar, Einrichtungen etc.) ein Mehrfaches der Gebäudeschäden

Kontaktperson für weitere Auskünfte

Markus Clerc, Leiter Kommunikation, 041 227 22 73 / 079 341 74 88, markus.clerc@gvl.ch

Anhang

Gebäudeschäden* Stadt Luzern, Vitznau, Weggis

Pfingsthochwasser 1999	(Pegel 434.94 m)	1.3 Millionen Franken
Hochwasser August 2005	(Pegel 435.23 m)	18.0 Millionen Franken

* erfahrungsgemäss beträgt der Gesamtschaden einer Überschwemmung (d.h. inklusive Infrastruktur, Inventar, Einrichtungen etc.) das Mehrfache der Gebäudeschäden

Szenario bei einem 10 cm höheren Seepegel als im August 2005

Pegel 435.23 (August 2005)	Pegel 435.33 (Szenario)
• Gebäude: 400	• Gebäude: 500
• ø Schadensumme: 45'000.- Franken	• ø Schadensumme: 150'000.- Franken
• Gebäudeschäden: 18 Millionen Franken	• Gebäudeschäden: 75 Millionen Franken

Das Szenario zeigt, dass ein unwesentlich höherer Seepegel (z. B. + 10 cm) die Gebäudeschäden überproportional stark ansteigen lässt, da die Abwehrmassnahmen nicht mehr greifen.

